

Samantha Owens, University of Queensland, Brisbane (Australien)

## **Zum Konzept der Kleinen Cammer-Music in der deutschen Hofmusik des frühen 18. Jahrhunderts: der Beitrag von Johann Friedrich Fasch**

Im zweiten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts lässt sich an einer Anzahl deutscher Höfe ein bemerkenswertes Anwachsen des Interesses an Kammermusik verzeichnen. Der Hof von Württemberg-Stuttgart, zum Beispiel, gründete 1715 eine spezielle, wechselnde Gruppe von *Cammermusici*, die die fürstliche Familie zu ihren diversen Landgütern begleiten sollte. In ähnlicher Weise wurde 1717 die *Königliche Pohlnische oder kleine Cammer-Musique* formell etabliert, um August II. bei seinen regelmäßigen Aufenthalten in Polen aufzuwarten.

Telemanns treffend bezeichnete *Kleine Cammer-Music* (1716) ist gerade ein Beispiel für eine Musik, die direkt mit dieser Entwicklung in Verbindung zu stehen erscheint. Vier virtuosen Oboisten gewidmet – an den Höfen von Polen/Sachsen, Brandenburg-Preußen und Hessen-Darmstadt –, zählt sie zu den frühesten Beispielen an idiomatischer Musik für dieses Instrument. Dieser Beitrag konzentriert sich besonders auf die Trios und Quadros von J. F. Fasch, die in der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek (Darmstadt) aufbewahrt werden, und untersucht ihre Entstehung, ihren kompositorischen Stil, ihre Funktion und Verbreitung und würdigt dabei den Beitrag des Komponisten zu diesem besonderen Bereich der Musikpraxis.

## **On the concept of the *Kleine Cammer-Music* in early eighteenth-century German court music: the contribution of Johann Friedrich Fasch**

The second decade of the eighteenth century witnessed a significant rise in the importance of chamber music at a number of German courts. That of Württemberg-Stuttgart, for example, instituted a special, rotational group of *Cammermusici* in 1715 to accompany the royal family to their various country estates. Similarly, the *Königliche Pohlnische oder kleine Cammer-Musique* was formally established in 1717, designed to attend August II during his regular sojourns in Poland.

Telemann's aptly-named *Kleine Cammer-Music* (1716) is just one example of music which appears directly linked to this trend. Dedicated to four virtuoso oboists – at the courts of Poland/Saxony, Brandenburg-Prussia, and Hessen-Darmstadt – it counts among the earliest examples of idiomatic music for the instrument. This paper focuses specifically on the trios and quadros of J. F. Fasch held by the Hessische Landes- und Hochschulbibliothek (Darmstadt), investigating their genesis, compositional style, function, and dissemination, while assessing the composer's contribution to this particular sphere of performance.